

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Meeting people – online and offline</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p> <p>(z.B. Context 21 Starter Chapter 3 oder Context Starter (neu) Chapter 2)</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p>Schreiben: <i>Kommentar, Analyse, (emails, blogs, etc.)</i></p> <p>SB:(mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
EF1-2	<p>Getting involved – Locally and globally</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p> <p>(z.B. Context 21 Starter Chapter 2 oder Context Starter (neu) Chapter 3)</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, <i>songs</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, fact files</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p> <p>SB:(mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung</p>	<p>Aufgabentyp 1.1:</p> <p>Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p style="text-align: center;">Going places – intercultural encounters abroad</p> <p style="text-align: center;">(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;">(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland (z.B. Context 21 Starter Chapter 1 (in Auszügen) oder Context Starter (neu) Chapter 4)</p>	<p>FKK/TMK: Hör- und Hörsehverstehen und Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i></p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung</p>	<p style="text-align: center;">Aufgabentyp 1.1:</p> <p style="text-align: center;">Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Teil B: Hör- /Hörsehverstehen (isoliert)</p>
EF2-2	<p style="text-align: center;">Teenage dreams and nightmares</p> <p style="text-align: center;">(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;">Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter (z.B. Context 21 Starter Chapter 5 oder Context Starter (neu) Chapter 1)</p>	<p>FKK/TMK: Hör- und Hörsehverstehen und Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsorten- merkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung, z.B. auch aus Gender-Perspektive</p> <p>Folgende Lektüren sind zu empfehlen: <i>The curious incident of a dog in the night-time; Big mouth, ugly girl; Harold and Maude; Lord of the Flies; Looking for Alaska; The absolutely true diary of a part-time Indian; Girls in Love; The perks of being a wallflower</i></p>	<p style="text-align: center;">Aufgabentyp 1.1:</p> <p style="text-align: center;">Teil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting people – online and offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, Kommentare, *e-mails*, *blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation • Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Kommentar, Analyse) und Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails</i>, <i>blogs</i>) • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>Sachtexte</i>; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>) <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	Sprachbewusstheit
----------------------------	--	--------------------------

die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren
Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen

Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Ggf. Projektvorhaben

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Getting involved – locally and globally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Spracherlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<h3 style="margin: 0;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></h3> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, dabei Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. <i>Oxfam, Friends of the Earth, USA Freedom Corps, Peace Corps</i>) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln <h3 style="margin: 0;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></h3> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige, auch implizite, Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (<i>fact files</i>, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Kommentaren) verwenden <h3 style="margin: 0;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></h3> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Reden und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem eigene kreative Texte entwickelt werden 	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben
--	--	--

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: *fact files*, Kommentare

Literarische Texte: *songs* (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)

Medial vermittelte Texte: Reden (z.B. Obama, Al Gore), www.ted.com, www.audible.co.uk/guardianaudio

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. Interview mit *volunteer*, Kommentar oder *fact file*]; Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

Ggf. Projektvorhaben

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Going places – intercultural encounters abroad

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland und ist ein Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé,) und produktiven Bereich (Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die SuS erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener - Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland“ ihre Kenntnisse (Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Verstehen und Handeln: in formellen und informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Context Starter neu S.99 oder youtube-Videos zu Bewerbungen, etc.) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren und ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;"><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland‘ erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>to-infinitive, gerund, passive</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Bewerbungsschreiben) verwenden <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln 	Sprachbewusstheit
----------------------------	--	--------------------------

die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren
Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachlernen ziehen

Ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben und grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Stellenanzeigen, Exposé, Bewerbungsschreiben, etc.

Medial vermittelte Texte: *youtube Videos; Videos in Context Starter (neu), z.B. S. 94, S. 99, blogs*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) [z.B. Interview mit Arbeitgeber; Stellenanzeige, Erfahrungsberichte]

Sonstige Leistungen: z.B. kürzere Präsentationen zu ‚Applying for a job at a summer camp‘ (Context Starter (neu) S. 106/107)

Ggf. Projektvorhaben

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Zusammenleben, der Kommunikation und der Identitätsbildung im digitalen Zeitalter. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: kürzerer Jugendroman) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, kreatives Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	und intentional- dokumentieren, sachgerecht in der Fremdsprache Arbeitsstand weitgehend selbständig und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten im Austausch mit anderen evaluieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die SuS erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter“ ihre Kenntnisse • Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör-, bzw. Hörsehverstehen) auswählen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen, einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten sowie verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren 	
		Verfügen über sprachliche Mittel:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter‘ sowie den Interpretationswortschatz zum Bereich ‚characterisation‘ als auch den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen 	
		Text- und Medienkompetenz	
		<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen • produktions-/anwendungsorientiert: sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen 	

Texte und Medien

Literarische Texte: kürzerer Jugendroman, z.B. *The curious incident of a dog in the night-time; Big mouth, ugly girl; Harold and Maude; Lord of the Flies; Looking for Alaska; The absolutely true diary of a part-time Indian; Girls in Love; The perks of being a wallflower*

Medial vermittelte Texte: Interviews mit Autoren, Verfilmungen der Lektüren

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu einzelnen Kapiteln oder darauf aufbauenden Themen)

Ggf. Projektvorhaben